



Strahlenmadonna

Loffenau und Umgebung

Busverbindung Linie 244 von und zu den Stadtbahnan-
schlüssen Gernsbach (S41) und Bad Herrenalb (S1)



LOFFENAUER FRESKEN

(1440-1455) Spätgotische Wand- und
Deckengemälde in der evangelischen

HEILIG-KREUZ-KIRCHE



Die Heilig-Kreuz-Legende

in der Fassung der "Legenda aurea" von
Jacobus de Voragine



Traum Kaiser Konstantins | Schlacht an der Milvischen Brücke | Chosrau auf dem Thron | Kreuzfindung durch die Heilige Helena
Kreuzlegung durch Bischof Macarius | Zweikampf Kaiser Heraclius/Sohn Chosrau | Heraclius in kaiserlichem Ornat bleibt Jerusalem verschlossen
...dem demütigen Kaiser Heraclius öffnet sich das Tor

Das Freskenbuch

Eine zweijährige Projektarbeit der Gewerbeschule
Baden-Baden und des evangelischen Pfarramtes
Loffenau.

Bezug über: Evangelisches Pfarramt, Loffenau,
Pfarrgasse 8, 76597 Loffenau, Tel. 07083.2320



Untere Dorfstraße 1, 76597 Loffenau
Tel. 07083.92330

www.loffenau.de

Fotografie und Layout: compusign.de



LOFFENAU

Credo-Apostel

Petrus, Jesus Christus, Andreas, Johannes, Judas Thaddäus, Jakobus d. J., Bartholomäus, Simon Zelotes, Phillipus, Matthias, Thomas, Matthäus, Jakobus d. Ä.



Die Loffenauer Fresken

Der Turmchor, dem Überrest der alten Hl.-Kreuz-Kirche, die schon um 1400 bestand, birgt ein kunsthistorisches Kleinod: Spätmittelalterliche Fresken, die in den Jahren 1440 bis 1455 erstellt und zwischen 1952 und 1960 durchgreifend restauriert wurden. Diese Wand- und Deckengemälde sind die einzigen größeren Freskomalereien im Schwarzwald. Mit dem teilweise sehr originellen Bildprogramm können sie als kunstgeschichtlich bedeutsame Sehenswürdigkeit gelten. Von weit über-regionaler Bedeutung ist die „Hostienmühle“, eine eigenwillige Darstellung dieser spätmittelalterlichen Legende.

Durch den Chorbogen betreten Sie den Turmchor; kunstgeschichtlich gesehen fühlen Sie sich, ca. 550 Jahre zurück in die Vergangenheit versetzt und befinden sich in einem vollkommen ausgemalten Raum von seltener Geschlossenheit.

Wände, Fensterbögen und -leibungen, Chorbogenflächen und auch deren Leibungen wie auch die Spitzbogengewölbedecke tragen Szenendarstellungen, Bilder von Einzelgestalten und Kopfbildnisse (Medaillons), die den Blick nahezu gleichzeitig auf sich ziehen. Kräftige Farbrahmen grenzen die Bilder ab und verbinden sie doch zu einer Gesamtheit.

Auch alle Zwischenräume sind ausgemalt und mit Ornamenten geschmückt.

Die Figuren im Fenster datieren auf das Jahr 1440 oder früher; dargestellt sind Petrus und Paulus.

Das Fenster wurde von dem bekannten Glaskünstler Diether F. Domes 2009-2011 neu gestaltet.



Hostienmühle



Schlussstein im Deckengewölbe des Turmchors

